



DER GEMEINDEKURIER

35. Jahrgang Februar 1999 2. Stück

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

FESTJAHR 1999

*Houunt om̄s fideles x̄ tā p̄sentel q̄ fiti.
qd̄ dn̄a Sophya degerhardesdorf manu
filii sui v̄lrici p̄mutatione dom̄ q̄ Alheidis
deuolchensdorf defuncta reliquit delegauit*

Liebe Gerasdorferin!
Lieber Gerasdorfer!

Der Rückblick auf die Landtagssitzung, Gedanken zum Festjahr und die Einladung zu den ersten beiden Veranstaltungen sind ein wesentlicher Teil dieses Gemeindekuriers. Der Name dieser Zeitung bleibt gleich. Wir sind zwar Stadt geworden, als solche sind wir weiterhin Gemeinde und wollen sogar „Dorf bleiben“.

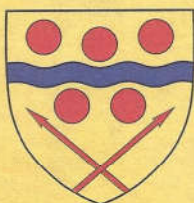
Auch der Veranstaltungsfolder für das Festjahr liegt diesem Kurier bei und dient Ihnen als Gesamtübersicht über die Veranstaltungen unseres Festjahres. Mit Plakaten und Einschaltungen im Gemeindekurier werden auch in Hinkunft die Veranstaltungen beworben. Ich ersuche Sie um zahlreichen Besuch.

Ihr Bürgermeister:

Bernd Vögerle
(Bernd Vögerle)

G 1199-1999
E **800**
R **JAHRE**
A 
S *Stadt*
D *werden*
O *Dorf*
R *bleiben*
F bei Wien

Empfang der Gerasdorferinnen und Gerasdorfer beim Landhaus in St. Pölten durch Bürgermeister Bernd Vögerle



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

Bilder von der Landtags-
sitzung

Bauernmarkt 1999

Ankündigungen

Heizung mit Zukunft

Windel-Spar-Paket

Blutspendeaktion

Feuerlöscherüberprüfung

Volksschule Seyring

Gedanken zum Festjahr

Bürgerzufriedenheit

Neue Diensterteilung

Weinviertler Kunst- und
Kulturschule

Kindermaskenbälle

SV Gerasdorf - Tennis

Mitarbeiter gesucht!

Nordautobahn - B 302

Seyringer Hundesportclub

Kinder-Flohmarkt

Zeckenschutzimpfung

Festumzug

Rückblick der FF Seyring

Stadtfest - Veranstaltungen

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gerasdorf bei
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Re-
daktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck,
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

BAUERNMARKT 1999



13. März

10. April

8. Mai

12. Juni

11. September 9. Oktober

**jeweils von 08.00 bis 11.30 Uhr
in der Peter Paul-Straße**

ANKÜNDIGUNGEN

Am Faschingdienstag, das ist der 16. 2. 1999,
sind das Stadtamt und das Wertstoffsammelzen-
trum am Nachmittag geschlossen.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung fin-
det am Donnerstag, dem 4. März 1999, um
18.00 Uhr, im Sitzungssaal unseres Rathauses
statt. Ich lade alle Interessierten zu dieser Sitzung
herzlich ein.



*Umweltberaterin
Ing. Irmtraud Riepl*

Heizung mit Zukunft

**die umwelt
beratung**

Tel. 02952 / 43 44



Das Außenthermometer zeigt -12°C . Im Wohnraum spiegelt sich das Feuer des vollautomatischen Kaminofens an der gegenüberliegenden Wand. Ein Wandheizsystem liefert in allen Räumen angenehme Strahlungswärme. Und durch die gute Wärmedämmung des Hauses beliefen sich die Heizkosten im letzten Jahr auf gerade mal ÖS 3000,-. So könnte im Jahr 2002 die Heizsituation eines Hauses beschrieben werden, das im Jahr 1998 als ökologisches Niedrigenergiehaus geplant wurde.

Viel spricht für das ökologische Niedrigenergiehaus

Grundvoraussetzung ist ein optimaler Wärmeschutz durch

- möglichst verdichtete und kompakte Bauweise
- sehr gute Dämmung der Außenbauteile
- Vermeidung von Wärmebrücken & winddichte Bauweise

Besondere Maßnahmen zur passiven und/oder aktiven Solarenergienutzung, wie etwa Wohnräume und Fenster im Süden, eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung oder eine teil solare Raumheizung verkürzen die Heizsaison um zwei bis vier Monate. Ein Wintergarten bringt neben Sonne auch viel Grün ins Haus – zum Entspannen und Wohlfühlen.

Ökologische Niedrigenergiehäuser versprechen auf lange Sicht nicht nur mehr Lebensqualität, sie kommen durch wesentlich geringere Energiekosten auch billiger.

Hohe Noten für Niedertemperaturheizungen

Das sind Heizungen mit Vorlauftemperaturen von 25 bis 45° Celsius. Sie helfen Wärmeverluste im Verteilsystem zu verringern und bieten auch die Möglichkeit, Sonnenenergie und Brennwerttechnik optimal zu nutzen. Bei Niedertemperaturheizungen kommt es auch zu keinen Staubverschmelungen

und dem damit verbundenen Gefühl der trockenen Luft. Durch den hohen Strahlungsanteil, bedingt durch die große Wärmeabgabefläche, verringern sich die störenden Luftbewegungen und Staubverwirbelungen.

CO₂-neutral: die moderne Holzheizung

Durch die großen Holzreserven in Österreich bietet sich die CO₂-neutrale Holzheizung an.

Eine Innovation im Bezug auf Komfort und Regulierbarkeit stellt dabei die automatische Pelletsheizung dar. Holzvergaserkessel mit Pufferspeicher und kombinierter Solaranlage bieten ebenfalls einen sehr hohen Bedienungskomfort, sind äußerst umweltfreundlich und haben die niedrigsten Brennstoffkosten.

Informieren Sie sich auch über die Förderungen der NÖ Landesregierung.

Tips zum Heizen:

- Räume nicht überheizen – 1°C Temperaturabsenkung bringt 6% Energieeinsparung.
- Thermostatventile bringen bis zu 30% Einsparung.
- Heizungs- und Warmwasserrohre isolieren.
- Lüften: Fenster nicht kippen, sondern mehrmals täglich einige Minuten querlüften.
- Lassen Sie sich den Heizenergiebedarf für ihr Haus durch "die umweltberatung" berechnen. Mit dieser Berechnung erhalten Sie gleichzeitig mögliche Verbesserungs- oder Sanierungsvorschläge.

Broschüre: Energie aus Holz

faßt neue Erkenntnisse und praktische Erfahrungen im Heizungsbereich in anschaulicher Art zusammen. Preis: ATS 35,-



Wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung"

Weinviertel

Amtsgasse 9/2

2020 Hollabrunn

Tel. 0 29 52 / 43 44

Fax 0 27 42 / 40 88



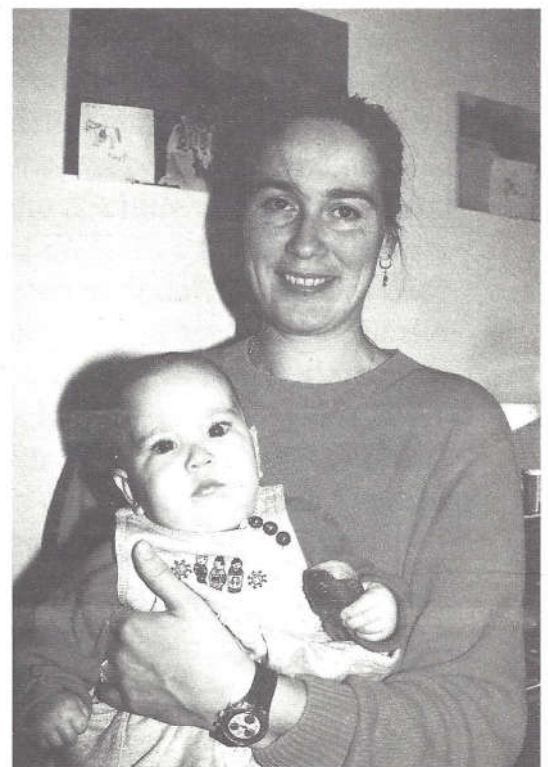
**sei g'scheit
vermeid'**

Das Windel-Spar-Paket

Seit Juli 98 werden beim Abfallverband Schwechat Mehrwegwindeln gefördert. Frau Maria Siegl ist die erste Mutter in Gerasdorf, die das Windel-Spar-Paket des AWS eingelöst hat. Die jetzt 8 Monate alte Veramaria wird mit Höschenwindeln aus Stoff gewickelt. Sie spart sich Wegwerfwindeln öS 8.000-10.000 und vermeidet gleichzeitig 1 - 1 ½ Tonnen Windelmüll. Wir befragten Frau Siegl über ihre Erfahrungen.

Frau Siegl, Sie sind die 1. Mutter in Gerasdorf, die das Windelsparpaket eingelöst hat. Wie sind Sie darauf gekommen?

Ich habe mich schon bei meinem 1. Kind über Stoffwindel informiert, es dann jedoch vergessen bzw. nicht mehr so beachtet. Da bei zwei Wickelkindern die Restmülltonne ständig überfüllt war, habe ich mir die Alternative der Stoffwindeln nochmals überlegt. Ich habe im Gemeindekurier Gerasdorf vom Windelsparpaket gelesen, habe mir dann sofort den Gutschein geholt und die Windeln eingelöst.



Welche Erfahrungen haben Sie bis jetzt mit diesen Mehrwegwindeln gemacht?

Eigentlich nur gute. Angefangen hat es damit, daß Veramaria aufgrund der Stoffwindeln im Sommer keinen Hitzeausschlag mehr gehabt hat. Sie halten genauso gut wie die Einwegwindeln, auch wenn man die Kinder mal länger nicht wickeln kann. Das Waschen ist kein Problem, weil bei 2 Kindern sowieso immer Wäsche anfällt. Man muß die Windeln nicht bügeln und kann sie gleich wieder benutzen.

Wir wissen, daß sehr viele Eltern sehr skeptisch sind, weil sie befürchten, daß das Waschen viel Arbeit macht. Wie sehen Sie das?

Die Windeln werden nach Gebrauch in einem Essigwasser eingeweicht, das heißt - Geruchsbelästigung gibt es keine. Dann werden sie direkt zur anderen Wäsche in die Waschmaschine gegeben und bei 60 Grad gewaschen.

Gibt es noch etwas, was Sie uns aus Erfahrung über die Mehrwegwindeln erzählen möchten?

Ja, man kann die Windeln auch gut unterwegs verwenden.

Merken Sie bei den Mehrwegwindeln einen Unterschied gegenüber den Einwegwindeln in Bezug auf das Wund werden der Kinder?

Da gibt es überhaupt keinen Unterschied.

Danke für das Interview. Das Interview führte Johanna Leutgöb vom AWS

BLUTSPENDEAKTION DER FF SEYRING

Die nächste Blutspendeaktion der FF Seyring findet am Mittwoch, dem 3. März 1999, im Feuerwehrhaus Seyring von 15.00 bis 20.00 Uhr statt.



Helfen auch Sie mit, Leben zu retten!

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG!!!

AM 17. APRIL 1999 KÖNNEN SIE IM FEUERWEHRHAUS SEYRING IHREN FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFEN LASSEN.

DAMIT AUCH SIE MIT EINEM GEPRÜFTEN FEUERLÖSCHER AUSGESTATTET SIND UND IM NOTFALL RASCH EINGREIFEN KÖNNEN.

BEGINN: 8.00 UHR

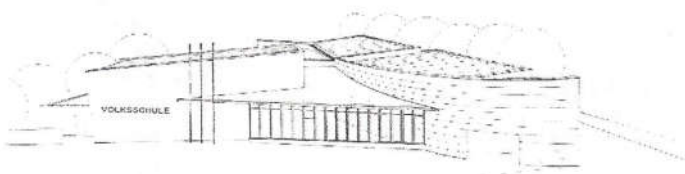
ENDE: CA. 12.00 UHR

PRO FEUERLÖSCHER, IST EINE PRÜFGEBÜHR VON S 100.-- ZU BEZAHLEN.

**AUF IHR KOMMEN FREUEN SICH
DIE KAMERADEN DER FF SEYRING**



VOLKSSCHULE SEYRING



Ich möchte Ihnen einen kurzen Bericht über die Volksschule in Seyring geben. Unter meinem Motto „Schule zurück in´s Dorf“ wird im Herbst der Unterricht in der neuen Schule beginnen. Die

Bauarbeiten sind weit fortgeschritten, die Entscheidungen sind auch schon für die Einrichtung und die Außengestaltung getroffen. Wir werden das Bauwerk rechtzeitig fertigstellen und am 1. Schultag des neuen Schuljahres 1999/2000 wird Leben in das Bauwerk kommen. Die feierliche Eröffnung ist für 22. Oktober 1999 geplant. Dieser Termin wurde gewählt, damit die Lehrerinnen und Lehrer mit den Schülern und Schülerinnen ausreichend Zeit für die Vorbereitung des Festaktes haben.

BÜRGERZUFRIEDENHEIT MIT DER VERWALTUNG

Das Ergebnis der Umfrage des letzten Jahres durch das Institut Eucusa liegt nunmehr vor. 20 Fragen gab es zu beantworten. Der Bericht zeigt, dass wir bei allen Fragen wesentlich über den schlechtesten Werten der gesamtösterreichischen Umfrage liegen, aber leider nicht die allerbesten Werte erreichen konnten. Das gibt uns den Auftrag, weiter an der Verbesserung in unserer Gemeindeverwaltung zu arbeiten. Erste Schritte dazu habe ich bereits gesetzt. Eine neue Diensterteilung, die aufgrund personeller Änderungen erforderlich wurde, nimmt auf diesen Auftrag bereits Rücksicht.



Zum Ergebnis ist festzustellen, dass bei fast allen Fragen eine deutliche Zufriedenheit von über 2/3 der Befragten besteht. Eine Antwort sticht heraus, die eine besondere Unzufriedenheit widerspiegelt. Mit der Verkehrssituation sind fast 50% der Befragten unzufrieden.

Das war zu erwarten. Eine meiner Hauptaufgaben in den letzten Jahren war es, hier Verbesserungen zu erreichen. Dazu gehören Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und unsere Resolutionen zum öffentlichen Verkehr und zum Straßenverkehr. Eines muss ich aber sehr deutlich klarstellen. Es kann die Gemeindeverwaltung überhaupt keinen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssituation leisten. Und auch meine Beiträge sind auf jene Straßen, für die die Gemeinde zuständig ist, eingeschränkt.

In den letzten Jahren wurde auf den Gemeindestraßen einiges erreicht. Für Maßnahmen auf der Schiene, auf Bundes- und Landesstraßen ist die Gemeinde jedoch nicht zuständig. Hier ist unser einziges Instrument die Aufforderung an die zuständigen Stellen beim Bund und beim Land, rasch unsere berechtigten Forderungen umzusetzen. Beispielhaft führe ich hier den Bau der B 302, den damit verbundenen Rückbau der Bundes- und Landesstraßen im Gemeindegebiet, den Viertelstundentakt auf der Schnellbahn und die Verbesserung der Infrastruktur auf den Bahnhöfen an. Diese Forderungen habe ich seit Jahren oftmals gestellt, auch der Gemeinderat hat entsprechende Resolutionen beschlossen.



Zusammenfassend darf ich feststellen, dass ich mit dem Ergebnis der Umfrage sehr zufrieden bin. Es ist die Bestätigung für unseren Weg, den auch die Verwaltung mitträgt - ein Weg, der meinem Motto „**Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten**“ Rechnung trägt. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch die Abgabe bzw. Einsendung des Fragebogens dazu beigetragen haben, dass eine Auswertung der Umfrage überhaupt möglich war. Ich darf Sie auch in Zukunft einladen, positiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Gedanken zum Festjahr 1999

von Theresa Kolb

GERASDORF ist zur Stadt geworden,
das bezeugen Urkunden, Akten und Orden.
Der Wunsch dorthin war schon bekannt,
seitdem die Marktgemeinde ward genannt.

Unser Bürgermeister gab dazu den Ansporn
und die Idee war somit gebor'n.
Briefe, Sitzungen und Gespräche waren nötig,
doch Bernd Vögerle war stets erbötig.

Im Oktober 1998 leuchtete grünes Lichte
und schon begann die Stadtgeschichte.
Die Bewohner miteinzubeziehen, daran wurde gedacht,
und am 17. Dezember hat der Landtag unsere STADT gemacht.

Der Landtag in St. Pölten überraschend dort sah,
überfüllte Zuschauerränge mit Gerasdorfern ganz nah.
Die Gerasdorfer freuten sich, die Gemeinde lud alle ein
bei dieser wichtigen Abstimmung dabei zu sein.

Zur Ruhe verdonnert, es war verboten ein Applaus,
obdoch die Freude, die war dabei - sie musste heraus.
Die Gerasdorfer Fahnen wurden geschwungen,
nachdem die Abstimmung positiv war gelungen.

Im Jahr 1999 gibt es auch noch zu feiern - in der Tat,
dass Gerasdorf schon 800 Jahre am Buckel hat.
Das Geburtstagsfest feiern wir so ganz nebenbei dazu.
Die Planung kam wie immer - spontan im Nu.

Wie wird nun gefeiert das Fest?
So mancher dazu sich etwas einfallen lässt.
Die sportlichen Aktivitäten zeigen Elan,
jeder bietet, was er kann.

Turniere und Flugschauen sind schon bereit,
ebenso verschiedene Ausstellungen in dieser Zeit.
An vielen Orten gibt es den Tag der offenen Tür,
Dichterlesungen sprechen an sich dafür.
Konzerte unserer Schulen und Musikkapellen
werden unsere Kulturszene erhellen.

Einen Festumzug, geplant um den Ort,
setzen unsere engagierten Bäuerinnen fort.

Im Festzelt wird sich allerlei tun und so,
die Jugend bringt eine fröhliche Disco,
Wandertage für die Gesundheit regen an,
für alle wird etwas getan.

Im Pfarrhof ist man es schon gewöhnt,
dass man dort mit Kulinarischem wird verwöhnt.
Auch ist der Pfarrsaal dafür gegeben,
beim Tanz einen schönen Abend zu erleben.

Die Theatergruppe will etwas Besonderes machen.
Das bekannte Team bringt ausnahmsweise einmal nichts zum Lachen.
Es sind Darsteller aus unserer Stadt dabei sehr viel
und haben kulturell ein ganz großes Ziel.

Sie bringen gekonnt den „JEDERMANN“.
Man wird sehen, dass man das nicht nur in Salzburg kann.
Sie wollen sogar noch besser als die Stars in Salzburg sein
und laden alle zum Zuschauen ein.

Nostalgie zu sehen in einer Schau,
zeigt „Mode einst“ von Mann und Frau.
Ausstellungen aller Art angeboten sind,
fleißige Hände arbeiten daran geschwind.

Um für unseren Ort, unser Dorf, unsere Stadt etwas zu tun,
lassen wir Ideen und Gedanken nicht ruh'n.
Das zeigt, wie wir Feste mit Liebe einverleiben
und richtige Gerasdorfer sind und bleiben.

Das Motto „STADT WERDEN DORF BLEIBEN“ führt 1999 uns durch's Jahr,
mit Leben und Treiben wie es hier ist und war.
Im Jahr 2000 sind wir als Stadt in einer neuen Zeit
und bleiben in unserem Dorf in Freud' und Leid.

Neue Diensterteilung im Stadtamt

Ich habe aufgrund personeller Änderungen und aufgrund der vorstehenden Umfrageergebnisse folgende neue Diensterteilung im Stadtamt festgelegt:

Zimmer 1 **Bürgermeister Bernd Vögerle**
Klappe 20

Zimmer 2 **StADir. Herbert Klenk**
Klappe 22

Leitung der Innen- und Außenverwaltung, Finanzwesen und Kaufverträge, Verhandlungen in grundsätzlichen Finanzfragen, Kassenverwalter

Zimmer 3
Stadtamtsdirektion

Petra Pavlicky
Klappe 21

Johanna Schrenk
Klappe 36

Amtskasse, Telefonvermittlung, Friedhöfe, Katastrophen- und Zivilschutz, Feuerwehr- und Rettungswesen, Subventionen, Versicherungsangelegenheiten der Stadtgemeinde, Badeschlüssel, Umweltschutz, Posteingang und Postausgang, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsdienst, Ackerpacht/Bestandsverträge, Ankündigungs- u. Lustbarkeitsabgabe, Sperrzeitverkürzung, Beschaugengebührenverrechnung

Zimmer 4
Meldeamt

Theodora Dangi
Klappe 25

Wahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren, Volkszählung, Meldewesen, Strafregisterbescheinigungen, Schulen/Kindergärten/Horte, Sport und Kultur, Veranstaltungen der Stadtgemeinde, Chronik der Gemeinderäte

Zimmer 5
Personal-/Finanzreferat

Christine Marx
Klappe 23

Gehaltsverrechnung, Dienstverträge, Gemeindeärzte, Rechnungsprüfung und Anweisung

Zimmer 6 **Christa Jung** **Elvira Kalser** **Herbert Ehemoser**
Bauamt Klappe 24 Klappe 31 Klappe 29

Bau- und Grundstücksangelegenheiten, Verkehrsangelegenheiten (straßenpolizeiliche Bewilligungen), Wasser, Kanal, Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, Wohnbauförderung und Förderung von Alternativenergieanlagen, Grundsteuerbefreiung, Wohnbaustatistik

Zimmer 7 **Ilse Popp**
Standesamt Klappe 26

Standesamt, Staatsbürgerschaft, Fürsorge- und Gesundheitswesen, Wohnungsvergaben, Erhebungen, Wehrpflichtige und Schöffnenliste, Fundamt, Fremdenverkehr, veterinärmedizinische Angelegenheiten, Ehrengaben

Zimmer 8 **Karin Paier** **Karin Baumann**
Buchhaltung Klappe 28 Klappe 27

Haushalts- und Steuerbuchhaltung, Vorschreibungen und Mahnungen, Rechnungsvoranschlag und Rechnungsabschluß, Umsatzsteuer/Kommunalsteuer/Getränkesteuer, Musikschule, Schuldenüberwachung, Exekutionen

Büro Bauhof **Herta Mader**
Klappe 42

Außendienstangelegenheiten, Festsaal, Abfallwirtschaft, Entgegennahme von Schadensmeldungen (Kanal, Wasser, öffentl. Beleuchtung, Verkehrszeichen etc.), Wrackentsorgung und Abrechnung, Kinderspielplätze, Gebäudeverwaltung, Unfallschadenabwicklung

**Die Bürgerservicestunden der Stadtverwaltung sind:
Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und zusätzlich
Mittwoch von 13.00 bis 15.30 Uhr.**

**Die persönlichen Bürgerservicestunden des Bürgermeisters ohne
Voranmeldung sind jeweils Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr.**

**Unsere Telefonnummer ist 02246/2272 mit Durchwahl zu den einzelnen
Abteilungen, die Durchwahl zu unserem Faxgerät ist 33.**

**Weinviertler
KUNSTSCHULE, AKADEMIE, MUSIK-
und FREMDSPRACHENSCHULE
MISTELBACH**

2130 Mistelbach, Ebendorfer Straße 36 und Weinbergstraße 21,
Tel/Fax-Nr. 025723388 und 35262.

KUNSTSCHULE IN GERASDORF!

KUNSTKURSE

22.2.1999, 18.20-20.20 Uhr

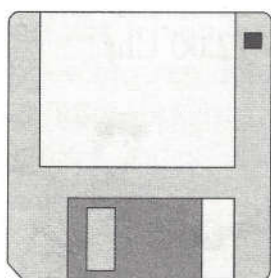
AQUARELLMALEREI für mäßig Fortgeschrittene und Fortgeschrittene.
Angestrebt wird das Bildformat DIN A2 und 1.
Farbenlehre, Bildaufbau, moderne Maltechniken. Freilichtarbeit!
6 Lektionen: Zusammentreff: Hauptschule Gerasdorf, Zeichensaal.

2.3.1999, 18.30-20.40 Uhr

PORTRAITZEICHNEN UND MALEN für Anfänger und Fort-
geschrittene. Kopf- und Portraitstudien, Anatomie.
4 Lektionen: Hauptschule Gerasdorf, Zeichensaal.

13.4.1999, 18.30-20.40 Uhr

ÖL- und POLIMENTVERGOLDUNG für Anfänger und mäßig
Fortgeschrittene. Arbeiten auf Stein, Holz, Metalle. Weißgrundtechniken.
4 Lektionen: Hauptschule Gerasdorf, Zeichensaal.



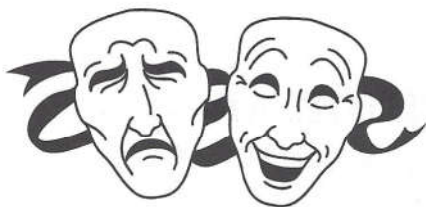
Um telefonische Anmeldung wird ersucht!

COMPUTERKURSE

Kursbeitrag: 1500,-- pro Person

Anmeldetermin: **Dienstag, 16. Februar 1999 von 17.00 bis 18.00 Uhr
im Rathaus der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien**

oder telefonisch bei: Prof. Haller 02572/3388 und
Hr. Huber 0664/2541706



KINDERMASKENBÄLLE

13.2.1999 ab 15.00 Uhr im Volksbildungshaus Oberlisse SPÖ Oberlisse
14.2.1999 ab 14.30 Uhr im Feuerwehrgebäude Gerasdorf SPÖ Gerasdorf
14.2.1999 ab 15.00 Uhr im Gasthaus Seyring Seyringer Gemeinderäte

Zum Besuch wird herzlich eingeladen!



TENNIS TENNIS TENNIS TENNIS

Der SV Gerasdorf - Stammersdorf lädt Sie ein, Mitglied beim Tennisclub des Vereins zu werden. Nützen Sie die schöne Anlage und die günstigen Preise für ihre Fitness! 4 Sandplätze, eine gemütliche Kantine und ein „stressfreier“ Tennisbetrieb wird Ihnen geboten.

Einschreibtermine in der Kantine des SV Gerasdorf - Stammersdorf, Teichgasse 1

ab 16.2.1999
zusätzlich:

jeden Dienstag von 19.00 - 21.00 Uhr und
am Sonntag, 14.3.1999: 10.00 - 12.00 Uhr und
am Sonntag, 28.3.1999: 10.00 - 12.00 Uhr

TENNIS TENNIS TENNIS TENNIS



Mitarbeiter gesucht!



Wir suchen Aushilfspersonal für unseren Aussendienst! Ab März nehmen wir Mitarbeiter/innen befristet, ca. 6 Monate auf. Der Einsatz erfolgt z.B. beim Grasmähen, beim Baumschnitt, bei der Straßenreinigung oder bei Reparatur- und Grabarbeiten. Bei Interesse vereinbaren Sie bitte mit Frau Mader ein Vorstellungsgespräch mit dem Bauhofleiter (☎ 2272 -Klappe 42 DW).

NORDAUTOBAHN - B 302

Artikel und Meldungen in den Medien veranlassen mich zu einer Klarstellung. Alle Diskussionen über die Nordautobahn betreffen **NUR DEN ABSCHNITT VON SCHRICK BIS ZUR STAATSGRENZE.**

Von Schrick Richtung Wien ist die Planung für folgenden Ausbau bereits weitgehend fertiggestellt:

- 4-spüriger Ausbau von Schrick bis Wolkersdorf
- Umfahrung Wolkersdorf
- B 302 4-spurig bis zur Wagramer Straße und zur Tangente und
- B 208 Richtung Korneuburg

Über den Abschnitt der B 302 in unserem Gebiet habe ich mehrmals berichtet. Die Verhandlungen zur Änderung von der Umfahrung Gerasdorf zur echten 4-spürigen Bundesstraße sind noch nicht zur Gänze abgeschlossen, ich rechne aber in den nächsten Wochen mit den Abschlußgesprächen. Ein rascher Beginn der Verfahren zur Entlastung der Landes- und Bundesstraßen im Gemeindegebiet ist weiterhin unser Ziel.

Ich darf Ihnen aber schon heute ankündigen, dass ich eine Informationsveranstaltung zum Thema „**BRENNPUNKT VERKEHR**“ plane. Ich werde Sie im nächsten Gemeindegremium über den Termin und den Ort der Veranstaltung informieren und schon heute zur Teilnahme einladen.



Österreichischer Gebrauchshundesport-Verband
Ortsgruppe Seyring

Hundeerziehung nützt! Hundeerziehung schützt!

Kurse für HUNDE ALLER RASSEN.

Wo: Abrichteplatz: 2201 Seyring, Waldweg/Ecke Karl Gerber-Straße

Wann: 6.3.1999 ab 13.00 Uhr (Anmeldung und Kursbeginn)

Auskunft: Seyringer Hundesportclub, 2201 Seyring, Wiener Straße 20
02246/80480 od. 0664/4828065 Pelz Franz (Obmann)
066482314821 Ing. Döberl Peter (Obmann Stv.)

Österreichischer Gebrauchshundesport - Verband
Ortsgruppe Seyring

Krabbelgruppe FLOHHAUFEN

2201 Seyring, Rechte Dorfstraße 38, Mehrzwecksaal

FRÜHJAHR-SOMMER

KINDER-FLOHMARKT

mit Kaffee und Kuchen

Angeboten werden:

- guterhaltene Frühjahr/Sommer-Kinderbekleidung
- Spielsachen
- Kinderwagen
- Autositze
- und vieles mehr

SAMSTAG, 27.2.1999, von 13.00 bis 16.00 Uhr

Tische werden unter der Telefonnummer 02246/28458 oder 02246/27221 bis
spätestens 22. 2.1999 gegen einen Unkostenbeitrag vergeben.



ZECKENSCHUTZIMPFAKTION

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Gerasdorf“ findet am
Samstag, dem 13. März 1999,
von 9.00 bis 11.00 Uhr

eine Zeckenschutzimpfung im Festsaal unseres Feuerwehrgebäudes in Gerasdorf bei Wien, Hauptstraße 28, statt.

Die Impfgebühr (Kosten für Impfung und Impfstoff) beträgt S 200.-- und liegt, auf Grund der Unterstützung von Frau Medizinalrat Dr. Johanna Schlederer, Frau Dr. Ulrike Laher und Herrn Dr. Herfried Pock, wesentlich unter dem sonstigen Tarif!

Bitte vergessen Sie den Impfpaß nicht!

GESUNDHEITS *NÖ* FORUM
NIEDERÖSTERREICH

Festumzug



Frau GR Helga Seidl koordiniert und organisiert den Festumzug am 20. Juni 1999. Ich komme gerne Ihrem Ersuchen nach, hiermit alle interessierten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger einzuladen, an diesem Festzug teilzunehmen. Traktor und Anhänger stehen noch zur Verfügung, auch eigene Fahrzeuge sind selbstverständlich möglich.

Sollten auch Sie gerne mitwirken, wenden Sie sich bitte möglichst bald an Frau GR Helga Seidl, Hauptstraße 73 in Gerasdorf. Telefonisch ist sie unter der Nummer 3685 erreichbar. Frau Dangl im Stadtamt, Klappe 25 DW nimmt auch gerne Ihre Anmeldung entgegen und leitet sie an Frau GR Seidl weiter.

JAHRESRÜCKBLICK DER FF-SEYRING 1998

Anläßlich der Jahreswende möchte ich kurz über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Seyring im Jahre 1998 berichten.



Zu Beginn des Jahres fand im Gasthaus Wittmann der Feuerwehrball statt. Im März 1998 wurde gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Gerasdorf die Winterschulung abgehalten. Weiters wurde im März eine Feuerlöscherüberprüfung durchgeführt. Anfang Mai fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Florianifeier statt. Mein besonderer Dank gilt hierbei jenen Frauen, die jedes Jahr für das leibliche Wohl sorgen. Das traditionelle Preisschnapsen im Gasthaus Wittmann war wieder ein voller Erfolg.

Während des gesamten Jahres wurden 7 Pflichtübungen abgehalten. 6 Kameraden besuchten Kurse in Mistelbach und Tulln. Der aktive Mannschaftsstand erhöhte sich um 4 Mann, wobei drei davon aus der Feuerwehrjugend übernommen wurden. Es wurde im März und im September eine Blutspendeaktion durchgeführt.

EINSATZSTATISTIK

Technische Einsätze:	36	Brandeinsätze:	14
Mann:	299	Mann:	140
Stunden:	454	Stunden:	463

MANNSCHAFTSSTAND

- 54 Aktive Mitglieder
- 13 Reservisten
- 3 Feuerwehrjugendmitglieder

Aus Spendengeldern wurde heuer eine Büroeinrichtung, 20 Paar Lederstiefel und ein Mobiltelefon angekauft. In den Garagen wurden Luft- und Elektroanschlüsse zu den Fahrzeugen verlegt.

Ein Dankeschön allen Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft, der Wettkampfgruppe, die das ganze Jahr über trainiert, der Feuerwehrjugend für ihre Leistungen im Zuge ihrer Ausbildung, den Firmen, der Bevölkerung und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Ich hoffe, daß die Freiwillige Feuerwehr Seyring weiterhin Ihre Unterstützung findet und wünsche abschließend allen ein erfolgreiches Jahr 1999.



Der Kommandant:
Alfred Beisteiner, EHBI

Vollgefüllte Zuschauerränge im Landhaus



Die Freude ist groß - wir sind Stadt geworden!



Die Highlights des Festjahres 1999

- Modeschau **24. April**
- Jubiläumskonzert **12. Mai, 19. Juni**
- Jedermann Aufführung Open Air **2.,3.,5.,6., Juni**
- Festumzug **20. Juni**
- Festakt **26. Juni**
- Dorffest **10. Juli**
- Erntedankfeste in den Ortsteilen **12.,19.,26. September und 3. Oktober**
- Eröffnung des Kulturzentrums Schloß Seyring **15. Oktober**
- Adventmarkt **27. November**
- Adventkonzert **12. Dezember**

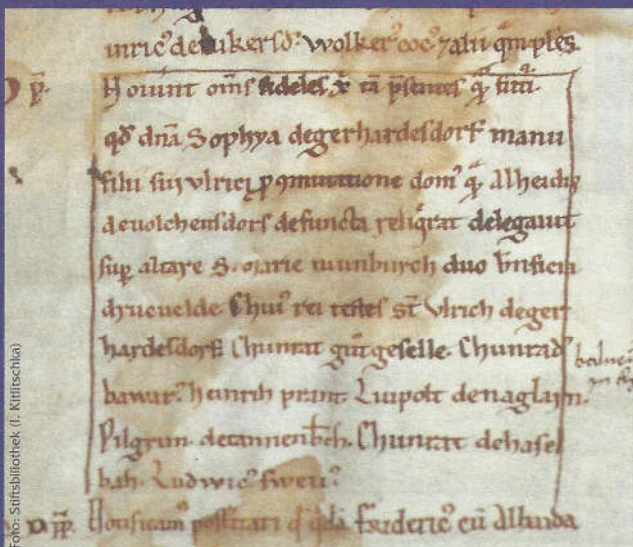
**G
E
R
A
S
D
O
R
F**

1199-1999
800
JAHRE



*Stadt
werden
Dorf
bleiben*

bei Wien



Erste Urkundliche Nennung des Ortes im Traditionskodex des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: "Sophya de gerhardesdorf"



Eine Vielzahl weiterer Aktivitäten und Feiern für Jung und Alt erwarten Sie. Beginnend mit einer Flugschau am 27.2. bis zum Adventkonzert am 12.12. 1999 ist das ganze Jahr bei uns was los! Wir würden uns freuen Sie als Gast begrüßen zu dürfen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Rathaus. 02246/2272 DW 25 Frau Dangl.

**Feiern Sie
mit uns!**